

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

GESPRÄCH mit Andrea Hartmann zur Arbeit als Filmfestivalkuratorin und Diversity Managerin (DFF)

LUNCH-KINO LOVERS ROCK (Steve McQueen)

FORSCHUNGSFORUM FTMK Heide Schlüpmann: Am Leitfaden der Nichtidentität.

Historischer Materialismus und Kritische Theorie im feministischen Denken der Autonomie

REMINDER FORSCHUNGSFORUM FTMK Nishant Shah: 'From Promise to Mandate: The Making of Authoritarianism in Everyday Technologies' (Interactive Lecture)

An der JGU

MA-INFOVERANSTALTUNG zu Masterstudiengängen in der empirischen Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie

ABSCHLUSSFEIER der Schreibakademie

INTERAKTIVE AUSSTELLUNG Menschen Sort|ier|en

Calls

CALL FOR NOMINATIONS Best Publication Award Gender/Queer und Medien 2025

Ausschreibungen

WISSENSCHAFTLICHE* R MITARBEITER* IN Kulturanthropologie und Kulturgeschichte (Schwerpunktbereich: Visuelle Anthropologie)

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT ISSK

In Mainz und Umgebung

#MAINZEDZWEI25 „DATENLESE – Was wir über Datenwissen und sie über uns“

WORKSHOP „Sprachräume der Anteilnahme“

...darüber hinaus

ONLINE-GASTVORTRAG des Mainzer Polonicum von Prof. Roma Sendyka (Jagiellonen-Universität Krakau) zum Thema: Uncommemorated Sites of Violence and their Non-Memory

Am Institut

GESPRÄCH mit Andrea Hartmann zur Arbeit als Filmfestivalkuratorin und Diversity Managerin (DFF)

Di, 24.06., 16:15 – 17:45 Uhr, Hörsaal (Medienhaus)

Andrea Hartmann kommt zu uns, um Einblicke in die Arbeit als Kuratorin des Southern Lights Festivals sowie als Diversity Managerin beim Deutschen Filminstitut und Filmmuseum zu geben.

Das Gespräch findet im Rahmen der "Berufsorientierung" statt. **Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.**

Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns Einblicke in ihre jeweiligen beruflichen Alltage geben, davon berichten, was sie studiert haben und auf welchen Wegen sie in ihre jeweiligen Positionen gekommen sind. All das bietet uns die Gelegenheit, unterschiedlichste Beschäftigungsfelder, die im weitesten Sinn mit Film zu tun haben, mit ihren Anforderungen und Bedingungen sowie individuelle Berufsbiografien kennenzulernen und Ihre

Fragen dazu zu klären. Denn auch Sie werden sich ja mit der Frage auseinandersetzen: "Was möchte ich nach meinem Studium machen?" Hier haben Sie die Möglichkeit zu einer annähernden Orientierung, indem Sie aus erster Hand Erfahrungen und Eindrücke geteilt bekommen. Für Fragen zur Veranstaltung steht [Sarah Horn](#) zur Verfügung.

LUNCH-KINO LOVERS ROCK (Steve McQueen)

Mi, 25.06., 12-14 Uhr | Hörsaal (Medienhaus)

HINWEIS: Das Screening beginnt **pünktlich um 12 Uhr**.

In diesem Sommersemester gibt es jeden Mittwochmittag Kino im Hörsaal. Das Programm gehört als Sichtungstermin zu den BA-Proseminaren "Zugänge zur Filmwissenschaft" und wurde von Johanna Böther, Sarah Horn, Roman Mauer, Marc Siegel und Matthias Wittmann zusammengestellt.

Zu den Sichtungen sind **ausdrücklich alle Interessierten herzlich eingeladen**. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam Filme zu schauen! Bringen Sie sich gerne Snacks und Getränke mit.

Zum Film: LOVERS ROCK (GB 2020, Steve McQueen, 68 Min.)

"Lovers Rock tells a fictional story of young love at a blues party in 1980. The film is an ode to the romantic reggae genre called lovers rock, and to the black youth who found freedom and love in its sound at London house parties, at a time when they were unwelcome in white nightclubs." (BBC)

Content Note: sexualisierte Gewalt

[Trailer](#) zum Film.

FORSCHUNGSFORUM FTMK Heide Schlüpmann: Am Leitfaden der Nichtidentität. Historischer Materialismus und Kritische Theorie im feministischen Denken der Autonomie

Di, 01.07., 12 – 14 Uhr | Hörsaal des Medienhauses

Der Vortrag will die Bildung einer Theorie der Frauenbewegung skizzieren. Er geht dabei zurück auf emanzipatorische Projekte um 1900, widmet sich dann der Neuen Frauenbewegung in ihrer Auseinandersetzung mit Marx und einer feministischen Theorie, in der Horkheimers Kritische Theorie ein Echo fand. Das Stichwort "Nichtidentität" bringt die Assoziation an Queertheorie und -politik mit sich.

Heide Schlüpmann: Studium der Philosophie in den 1960er Jahren, seit den 70ern Kinogängerin. Feministische Filmkritikerin u.a. verbunden mit der Herausgabe der Zeitschrift Frauen und Film in den 80er und 90er Jahren, damals zusammen mit Gertrud Koch. Kinotheoretikerin von 1991 bis 2008 im Kontext der Professur für Filmwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt. Auf Initiative Karola Gramanns mit ihr und anderen Gründung der Kinothek Asta Nielsen e.V. 1999, weiterhin beteiligt an Auf- und Ausbau der Kinothek sowie an der Programmarbeit bis Ende 2024. Bücher zu Nietzsche, Frühem deutschen Kino und einige zur Kinotheorie.

REMINDER FORSCHUNGSFORUM FTMK Nishant Shah: 'From Promise to Mandate: The Making of Authoritarianism in Everyday Technologies' (Interactive Lecture)

Di. 24.06., 16-18 Uhr | ReWi II, Hörsaal HS VII (Jakob-Welder-Weg 4, gegenüber der roten Infobox)

Abstract: "Digital Technologies thrive on the promise of the future. They are constructed by and perpetuate narratives that make compelling promises about collective futurity. In this interactive talk I look at how these promises are encoded into the architecture of emerging technologies. I propose a framework that shows how these promises become mandates. I draw on global case-studies to examine how these mandates get implemented in everyday technologies, naturalizing new conditions of authoritarianism and disproportionately impacting those who resist, cannot keep up, or do not measure up to the shifts that are required to keep up with these changes."

Nishant Shah is a feminist, humanist, technologist working as Professor of global communications and media and the Director of Digital Narratives Studio at CUHK, Hong Kong. He serves as a knowledge partner with freedom of expression, gender and sexuality, and climate justice organisations and communities, and is committed to creating resources for capacity development and advocacy to critique, protest, and repair emerging techno-futures.

Prof. Shah (Chinese University of Hong Kong - CUHK) wird ein interaktives Format anbieten, das Studierende und Dozierende gleichermaßen anspricht. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Forschungsforums statt.

Alle sind willkommen!

Weitere Informationen zu Nishant Shah [hier](#).

An der JGU

MA-INFOVERANSTALTUNG zu Masterstudiengängen in der empirischen Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie

Di, 24.06., 18 Uhr | [Zoom](#) (Meeting-ID: 657 3490 7351, Kenncode: uh2mWrVF6)

Soll ich einen Master machen? Lohnt es sich, im Fach zu bleiben? Wo kann ich überall weiterstudieren? Antworten & viele weitere Informationen

zu den Masterstudiengängen im Fach Empirische Kulturwissenschaft/ Europäische Ethnologie/ Kulturanthropologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es am Dienstag!

ABSCHLUSSFEIER der Schreibakademie

Mo, 23.06., ab 18 Uhr | P4

zum nunmehr dritten Mal konnten Studierende des Fachbereichs 05 in der PHILIS-Schreibakademie die Welt des kreativen und beruflichen Schreibens erkunden -- und dabei erleben, wie ihnen das, was sie täglich in den Fächern lernen, auch in beruflichen Kontexten weiterhelfen wird. Entstanden sind dabei Projekte aus den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentarfilm, Szenisches Schreiben und Stand Up Comedy. Diese werden im feierlichen Rahmen am kommenden Montag präsentiert. Wir würden uns sehr freuen, den ein oder anderen von Ihnen dort begrüßen zu dürfen!

INTERAKTIVE AUSSTELLUNG Menschen Sort[ier]en

Mo, 23.06. – Do, 17.07. | Schule des Sehens, Mainz

Im Alltag sortieren wir Menschen ständig in Schubladen – etwa nach Geschlecht, Alter, sozialer Schicht oder Leistung. Hautfarbe, Kleidung, Sprache oder körperliche Merkmale prägen unseren Eindruck und führen dazu, dass wir Unterschiede herstellen. Die Menschen-Sorten, die so entstehen, sind jedoch nicht einfach gegeben oder natürlich: Sie entstehen durch aktive Sortierarbeit und werden durch gesellschaftliche Normen, Strukturen und kulturelle Aushandlungsprozesse stabilisiert oder verändert. Manche bemerken wir gar nicht, um andere streiten wir. Einige werden mit der Zeit fallen gelassen. Die Ausstellung „Menschen Sort[ier]en“ thematisiert diese Vorgänge. Der bewusst doppeldeutige Titel verweist darauf, dass sogenannte Menschensorten erst durch das Sortieren selbst entstehen. Rauminszenierungen, interaktive Angebote und praktische Beispiele laden die Besucher:innen ein, Differenzierungen aus neuen Perspektiven zu betrachten.

Öffnungszeiten: Mo, bis Do, 12:00–16:00 Uhr; Samstage 28.06. und 05.07., jeweils 12:00–16:00 Uhr; Am Tag der offenen Universität (26.06.) von 09:00–15:00 Uhr

Weitere Infos sowie alle Angaben zum Begleitprogramm findet ihr [hier](#).

Calls

CALL FOR NOMINATIONS Best Publication Award Gender/Queer und Medien 2025

Frist: Do, 31.07. | max. Länge 80.000 Zeichen

Das Nachdenken über die Funktion und Bedeutung von Medien in der Herstellung und Wahrnehmung von Geschlecht und Sexualität ist grundlegend für die Herausbildung von Medientheorie und (selbst)kritischer Wissenschaft. Das Verständnis von Gender folgt einem intersektionalen Ansatz, der Diskurse und Dynamiken der Vergeschlechtlichung in Bezug auf Differenzkategorien wie zum Beispiel Rassifizierung, Ableismus, Ageismus, Klassismus, Antisemitismus und/oder Cis/Hetero/Homonormativität denkt. Die fortgesetzte Auseinandersetzung mit den Bedingungen und Möglichkeiten des Lebens in sozialen, kulturellen, politischen, medialen und (medien-)technischen Gefügen gilt es zu fördern, denn sie ist sowohl für die Fachdisziplin Medienwissenschaft als auch interdisziplinär und nicht zuletzt gesellschaftlich von großer Bedeutung.

Um laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Gender/Queer Media Studies zu fördern, hat die AG Gender/Queer Studies und Medienwissenschaft der Gesellschaft für Medienwissenschaft den „Best Publication Award Gender/Queer & Medien“ ins Leben gerufen, der 2010 erstmals verliehen wurde. Er ist mit 1000 € dotiert. Wir wünschen uns Arbeiten, die das Spannungsfeld von Gender/Queer und Medienwissenschaft befragen. Zu den inhaltlichen Kriterien der Auszeichnung zählen ein innovativer und selbstreflexiver Forschungsansatz sowie ein klarer theoretisch-konzeptueller Umgang mit der behandelten Thematik, dem analysierten Material und dem Medium. Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen

WISSENSCHAFTLICHE*R** MITARBEITER***IN** Kulturanthropologie und Kulturgeschichte (Schwerpunktbereich: Visuelle Anthropologie)**

Frist: Mi, 25.06. | ab 01.10. | Jena

Aufgaben: Sie profilieren und leiten eigenverantwortlich den Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Visuelle Anthropologie“ am Seminar für Kulturanthropologie/Kulturgeschichte und kooperieren dabei auch mit der am Institut situierten Filmwissenschaft u.a. durch gemeinschaftliche/exportierte Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekte; Durchführung von Lehrveranstaltungen (insbesondere zur Visuellen Anthropologie und im Bereich forschendes Lernen) im Umfang von 6 Lehrveranstaltungsstunden (LVS), ab Oktober 2026 8 LVS; Erst- und Zweitbetreuung von Bachelor- und Masterabsolventen in der Kulturanthropologie/Kulturgeschichte; Unterstützung bei der Antragstellung von Drittmitteln, bei der Organisation von Tagungen sowie beim Transfer von Forschungsergebnissen; Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung; Organisation und Umsetzung einer kontinuierlichen Bewerbung des Studiengangs; Koordination der Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen: Museen, volkskundliche Beratungsstellen und Netzwerken; Entwicklung und Durchführung eigener Forschungsprojekte.
Alle Informationen gibt's [hier](#).

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT ISSK

Frist: Mo, 30.06. | 8 Std./Woche

Das Internationale Studien- und Sprachenkolleg (ISSK) ist eine zentrale Einrichtung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die unter anderem Kurse zur Vorbereitung auf die Feststellungsprüfung (Studienkolleg) und zur Vorbereitung auf die DSH-Prüfung anbietet.

Um unsere internationalen Studierenden umfassend zu unterstützen haben wir 2019 ein Mentoringprogramm eingeführt. Zur Verstärkung unseres Mentor*innen -Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Wissenschaftliche Hilfskraft für die Dauer von zunächst sechs Monate (Verlängerung möglich).

Ihre Aufgaben: Betreuung des Instagram Kanals des Mentoringprogramms - Planung neuer Formate und Inhalte in Absprache mit der Leitung - von der Konzepterstellung bis zum Posting; Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Ersti-Wochen; Beratung von internationalen Studierenden zu Themen des alltäglichen Lebens in Mainz, sowie zur Eingewöhnung am ISSK und an der JGU und Organisation und Durchführung von Freizeitprogrammen zur Unterstützung bei der sozialen und akademischen Integration an der JGU; Unterstützung der internationalen Studierenden bei der Online-Bewerbung für ein Studiengang an der JGU

Profil: Studierende der JGU (vorzugsweise ehemalige Studierende des ISSK); Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Social Media, insbesondere von Instagram-Beiträgen (Text, Bild und Video); Offenheit, Neugier und Spaß an der Zusammenarbeit mit Menschen anderer Kulturen; Freude an der Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden; Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau

Ihre Bewerbung sowie inhaltliche Fragen zur Stelle richten Sie bitte per E-Mail an [Cristiana Arras](#).

In Mainz und Umgebung

#MAINZEDZWEI25 „DATENLESE – Was wir über Datenwissen und sie über uns“

Anmeldefrist: Mo, 23.06. | Di, 24.06., 16 – 22 Uhr | Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Für unser Jahresevent #mainzedZWEI25 widmen wir uns dem brisanten Thema: „DATENLESE – Was wir über Datenwissen und sie über uns“. Zusammen mit Fachleuten aus digital-historischer Wissenschaft, vergleichender Politikwissenschaft und Informatik schauen wir auf das Früher und Heute von Daten und ihrer „Nutzung“ im Wandel der Zeit.

Als weiteren Höhepunkt des Events wollen wir mainzed-weit ein Netzwerk digital-geisteswissenschaftlicher und digital-kulturwissenschaftlicher Projekte aufbauen. Wer macht was mit wem seit wann und wo? Grundlage dafür ist die Eingabe von Metadaten zu Projekten in wikidata. Die gemeinsame Session dafür beginnt um 16 Uhr. Bei Kaffee, Tee und anderen Getränken bietet sich hier für alle Interessierten eine wichtige Gelegenheit zum Austausch von Ideen, Methoden, Erfahrungen, Schwierigkeiten und möglichen Lösungen. Gefragt sind alle mainzed-Mitglieder, Studierende und Interessierte!

Wir bitten um kostenlose [Anmeldung](#).

WORKSHOP „Sprachräume der Anteilnahme“

Anmeldefrist: Mi, 25.06. | Mo, 30.06. | HfG Offenbach

Am 30. Juni soll im Workshop „Sprachräume der Anteilnahme“ mithilfe von Texten von Esther Dischereit die Form und Sprache rechter Gewalt thematisiert werden. Im Anschluss findet an der HfG Offenbach ein Gespräch mit Esther Dischereit und Tunay Önder statt. Dabei werden unter anderem folgende Fragen diskutiert: Wie kann man dennoch darauf antworten? Wie darüber sprechen? Zur Anmeldung geht's [hier](#).

...darüber hinaus

ONLINE-GASTVORTRAG des Mainzer Polonicum von Prof. Roma Sendyka (Jagiellonen-Universität Krakau) zum Thema: Uncommemorated Sites of Violence and their Non-Memory

Mo, 23.06., 14:30 Uhr | [online](#)

This talk presents the findings of a research project which brought together scholars, memory workers and artists to critically reinterpret the connections between sites, their users (both human and non-human) and memory. The discussions, which were interdisciplinary in nature, focused on sites of violence that have been overlooked, repressed or ignored, and which may benefit from new approaches to memory studies that go beyond the traditional focus on communication, symbolism, representation and communality. In particular, clandestine or contested sites pose challenging questions about memory practices and policies, such as the status of unacknowledged victims, the position of bystanders, the ontology of human remains, and of the sites themselves, implicating the natural and communal environments in their perdurance. Methodologies emerging from traditional and recently introduced perspectives, such as forensic, ecological and material ones, enabled team members to engage with such 'non-sites of memory' from new angles. The goal was to consider the needs and interests of post-conflict societies, identify unofficial transmissions of memory and critically analyse them, and relocate memory in new contexts — in the grassroots of social, political and institutional processes, where the human, post-human and natural merge with unanticipated mnemonic dynamics.

Click [here](#) for further information.

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de.

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn